



Handwerkskammer
Reutlingen

Zahlen · Daten · Fakten 2014/2015



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Wirtschaftliche Entwicklung im Handwerk

Das Handwerk war gut in das Jahr 2014 gestartet. Aufgrund der milden Witterung waren die Bau- und Ausbaubetriebe von der zu Jahresbeginn üblichen konjunkturellen Abschwächung verschont geblieben. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen erreichte mit 61,3 Punkten den bislang höchsten Stand für ein Winterquartal. Rund drei Viertel der Betriebe gaben optimistische Prognosen ab. Und das Frühjahr konnte die hohen Erwartungen erfüllen. Die Zahl der Betriebe, die im zweiten Quartal über schlechte Geschäfte klagten, halbierte sich im Vergleich zum Vorjahr. 60 Prozent der befragten Betriebe waren mit der Geschäftslage rundum zufrieden. Die positive Grundstimmung zog sich durch alle Handwerksgruppen. Niedrige Zinsen, die hohe Nachfrage nach energetischen Modernisierungen und nicht zuletzt ein aus dem Hagelunwetter vom Sommer 2013 resultierender Auftragsüberhang bescherten den Maurer, Zimmerern und Dachdeckern eine hervorragende Auslastung. Auch die Metall- und Elektrobetriebe, die als Zulieferer für industrielle Kunden tätig sind, bewerteten ihre Lage deutlich besser als im Vorjahr.

Im Sommer befand sich das regionale Handwerk im Stimmungshoch. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen arbeiteten unter Volldampf. Jeder siebte Betrieb ging über seine vorhandenen Kapazitäten hinaus und meldete eine Auslastung von über 100 Prozent. Der durchschnittliche Auftragsbestand betrug acht Wochen. Jeder vierte Betrieb meldete einen Bestand von mehr als zwölf Wochen. Die gute konjunkturelle Lage führte zu neuen Arbeitsplätzen im Handwerk. Überdurchschnittlich hoch war der Bedarf der Bau- und Ausbaubetriebe. Aber auch die Gesundheitshandwerker meldeten Einstellungen an.

Zwei Drittel der Betriebe rechneten mit einem guten Schlussquartal. Jedoch blieb der Herbst etwas hinter den Erwartungen zurück. In nahezu allen Branchen fielen die Bewertungen der Geschäftslage hinter die des Vorjahres zurück. Vor allem die Bau- und Ausbaubetriebe, das Kfz-Gewerbe und die Metall- und Elektrobetriebe, die als Zulieferer für die Industrie tätig sind, äußerten sich verhaltener. Dagegen gab es im Nahrungsmittelhandwerk einen regelrechten Stimmungsaufschwung. Die Metzger, Bäcker und Konditoren profitierten von einem hervorragenden Weihnachtsgeschäft. Auch die Dienstleistungsbetriebe bewerteten ihre Lage besser.

Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen war mit den Geschäften im vierten Quartal zufrieden. Zwölf Monate zuvor hatten noch mehr als 60 Prozent die Note „gut“ vergeben. Auch der durchschnittliche Auftragsbestand erreichte mit sieben Wochen im vierten Quartal nicht mehr die Vorjahreswerte. Diese Abkühlung ändere nichts an der positiven Jahresbilanz, fasste Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, die Umfrageergebnisse zusammen. „2014 war ein rundum zufriedenstellendes Jahr.“ Dabei habe das Handwerk vor allem von der anhaltend stabilen Binnenkonjunktur profitiert. Dass sich an der positiven Grundstimmung des Handwerks nichts geändert hatte, zeigten die Prognosen für das erste Quartal 2015. Über die Hälfte der im Januar befragten Betriebe rechneten mit einem positiven Geschäftsverlauf in den kommenden Wochen.



Das Beratungsangebot der Handwerkskammer

Den eingetragenen Mitgliedsbetrieben sowie Existenzgründern im Handwerk stehen eine Fülle von Serviceleistungen zur Verfügung. Auf welche Fragen wir eingehen können, darüber informiert Sie diese kurze Übersicht. Wenn Sie Ihr Thema oder Ihr Problem nicht finden: Rufen Sie uns trotzdem an – die Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 32 bis 35 in diesem Heft.

Alle Beratungen sind für Mitgliedsbetriebe kostenlos. Bedenken Sie aber auch, dass unsere Mitarbeiter für über 13.000 Handwerksbetriebe zuständig sind. Sollten Sie nicht sofort den zuständigen Sachbearbeiter erreichen, dann hinterlassen Sie eine Nachricht: Wir rufen zurück.

Betriebswirtschaftliche Beratung

Welche Kredite sind für Ihre Betriebsfinanzierungen günstig? Welche Unternehmensform ist für Sie die beste? Wer durchleuchtet Ihren Jahresabschluss? Stimmt die Kalkulation? Diese und andere betriebswirtschaftliche Fragen beantwortet Ihnen gern ein/e Mitarbeiter/in der Betriebsberatung.

Existenzgründer / Starthilfe

Ist Ihr Gründungskonzept tragfähig? Welchen Kapitalbedarf haben Sie? Welche Gründungszuschüsse und öffentliche Darlehen kommen in Betracht? Welche Rechtsform ist geeignet und welche Gründungsformalitäten sind zu beachten? Fragen zum Schritt in die Selbstständigkeit beantworten Ihnen gerne die Mitarbeiter unserer Unternehmensberatung.

Marketing

Erreichen Sie mit Ihrem Angebot Ihre Zielgruppe? Wie entwickeln sich Markt und Mitbewerber? Welche Stärken und Schwächen hat Ihr Unternehmen? Führen Sie Ihr Unternehmen kundenorientiert? Benötigen Sie Hilfe bei der Entwicklung von Werbekonzepten?

Elektronische Datenverarbeitung

Brauchen Sie Unterstützung bei der Einführung und Nutzung moderner Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsinstrumente? Sind Sie unsicher bei der Einführung neuer EDV-Komponenten? Wissen Sie nicht, welche Software für Ihren Betrieb die richtige ist?

Außenwirtschaft

Sie möchten Ihre Produkte und Dienstleistungen auch im Ausland anbieten oder Produkte erwerben? Wir informieren über Besonderheiten bei Auslandsaktivitäten und geben Tipps zur Finanzierung und Kreditsicherung bei Auslandsgeschäften.

Ausbildung

Sie wollen unseren Lehrvertragsservice nutzen? Sie wollen spezielle Informationen über die Ausbildung im Handwerk? Sie haben Probleme mit Ihrem Auszubildenden?

Handwerksrolle und Starter-Center

Die Mitarbeiter der Handwerksrolle bzw. des Starter-Centers beraten Existenzgründer über ihre gewerberechtlichen Möglichkeiten. Geprüft werden darüber hinaus die Eintragungsvoraussetzungen in die Handwerksrolle und die Anträge auf Ausnahmegewilligungen. Wenn Sie die Betriebsform ändern möchten und Fragen zur Rechtsformwahl oder zur Gewerbeausübung haben, ist die Handwerksrolle die richtige Adresse.

Internet

Planen Sie das Internet für Ihre geschäftlichen Aktivitäten zu nutzen, verfügen jedoch nicht über ausreichende Kenntnisse des elektronischen Geschäftsverkehrs? Bereitet Ihnen die Auswahl und Bewertung von Angeboten im Bereich des Internet Schwierigkeiten? Oder haben Sie eine Idee für eine Entwicklung von Internetangeboten, die bisher noch nicht verwirklicht wurde, jedoch förderwürdig ist? Der eCommerce-Berater der Handwerkskammer Reutlingen hilft Ihnen gern weiter.

Messewesen

Welche Fachmessen werden wann und wo abgehalten? Sie möchten nähere Informationen und Messekarten? Wollen Sie selbst ausstellen? Einen erfolgreichen Stand aufbauen?

Öffentliche Aufträge

Wie kommen Sie an öffentliche Aufträge? Welche Möglichkeiten haben Sie als Kleinbetrieb, bei den öffentlichen Auftraggebern berücksichtigt zu werden?

Qualitätsmanagement

Sie möchten Ihre Betriebsabläufe optimieren? Ihr Kunde fordert von Ihnen ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9000 ff? Sie benötigen Informationen zur Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems oder zur Zertifizierung?

Rechtsberatung

Die Rechtsabteilung steht den Mitgliedsbetrieben für betriebliche Rechtsfragen von A (wie Anfechtung von Willenserklärungen) bis Z (wie Zugewinnngemeinschaft) zur Verfügung. Bevor Sie eine voreilige Unterschrift unter wichtige Verträge setzen, wenn Sie planen, Miet-,

Zuliefer-, Pacht- und andere Verträge zu unterzeichnen – lassen Sie zunächst den Kammerjuristen einen Blick darauf werfen. Auch vor zweifelhaften Prozessen ist Beratung nützlich.

Technologie-Transfer und Innovation

Planen Sie den Einsatz neuer Techniken in Ihrem Betrieb oder wollen Sie selbst etwas Neues entwickeln? Sie haben Fragen zu neuen Techniken im Handwerk, Schutzrechten und Förderprogrammen und suchen Kontakte zu Hochschulen und Partnern auf dem Technologiesektor?

Umweltschutz

Welche Vorschriften sind in den Bereichen Umweltschutz, Abfallentsorgung und Gewässerschutz zu beachten? Wie kann die Umsetzung in Ihrem Betrieb aussehen? Welche neuen Umwelttechniken und Umweltschutzmaßnahmen können für Sie interessant sein?

Technik, Bauleitplanung

Was muss bei der Planung von Neu- oder Umbauten bedacht werden? Könnte Ihr Betrieb durch die Planung eines Bebauungs- oder Flächennutzungsplanes oder z. B. von Nutzungsänderungen in Ihrer Nachbarschaft betroffen sein? Haben Sie Arbeitsschutz- oder Immissionsprobleme (Lärm, Geruch, Gefahrstoffe o. ä.) mit Nachbarn oder Behörden?

Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie ab der Seite 32 in diesem Heft.

In den Handwerksbetrieben der fünf Landkreise des Kammerbezirks haben im Jahr 2014 insgesamt 2.054 Auszubildende ihre Ausbildung begonnen (das sind 49 Verträge mehr als im Vorjahr). Allerdings konnten auch im Jahr 2014 wieder sehr viele Lehrstellen nicht besetzt werden.

Zurzeit erhalten 1.129 Mädchen (ca. 23 Prozent) und 3.709 ihrer männlichen Kollegen – insgesamt also 4.838 Lehrlinge in allen vier Lehrjahren – eine qualifizierte und zukunftssichere Ausbildung im regionalen Handwerk.

Berufsausbildungsverhältnisse			
im Vergleich	2012	2013	2014
Lehrlinge insgesamt	5.029	4.913	4.838
davon weiblich	1.218	1.133	1.129
davon männlich	3.811	3.780	3.709
neu abgeschlossene Lehrverträge	1.959	2.005	2.054
Ausbildungsstätten	2.659	2.600	2.697



Die ausbildungstärksten Berufe	2012	2013	2014
Kfz-Mechatroniker	616	614	595
Anlagenmechaniker*	336	385	359
Elektroniker	304	294	303
Feinwerkmechaniker**	317	314	287
Friseur	338	295	281
Maler und Lackierer	268	248	241
Zimmerer	213	211	239
Verkäufer(in)/Bäckerhandwerk	296	256	217
Tischler	197	210	194
Metallbauer	201	180	181
Kaufmann/-frau für Büromanagement	152	160	178
Maurer	173	156	162
Augenoptiker	97	101	88
Stuckateur	102	88	84
Fahrzeuglackierer	103	87	78
Verkäufer(in)/Fleischerhandwerk	72	69	77
Konditor	74	76	76
Bäcker	109	99	74
Zahntechniker	73	75	68
Straßenbauer	62	49	53

* Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

** früher Dreher, Feinmechaniker, Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher

Zusätzlich gibt es noch weitere interessante Ausbildungsberufe vom Augenoptiker bis zum Zweiradmechaniker mit weiteren 1.003 Lehrverträgen.

Der Meisterbrief ist immer noch die wichtigste fachliche Grundlage für die Tätigkeit als selbständiger Handwerksunternehmer oder als verantwortungsvolle Führungskraft, und er ist die wichtigste Grundlage für eine qualifizierte Ausbildung des Berufsnachwuchses.

Wie komplex die Anforderungen im Handwerk inzwischen geworden sind zeigt die Tatsache, dass über zehn Prozent der Antragsteller auf eine Zulassung zur Meisterprüfung die Hochschulreife und ca. 45 Prozent einen Realschulabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss vorweisen konnten. Einen Hauptschulabschluss oder einen vergleichbaren Abschluss hatten 35 Prozent der Antragsteller; etwa zehn Prozent hatten keine Angaben zum Schulabschluss gemacht, da diese Angaben freiwillig gemacht werden.

Die Ausbildereignungsprüfung haben im vergangenen Jahr fünf Frauen und 62 Männer erfolgreich abgelegt.

Bestandene Meisterprüfungen			
im Vergleich	2012	2013	2014
Neue Meister	300	345	349
davon weiblich	61	66	68
davon männlich	239	279	281
Davon aus den Landkreisen			
	2012	2013	2014
Freudenstadt	16	13	9
Reutlingen	39	72	53
Sigmaringen	28	33	35
Tübingen	41	42	41
Zollernalb	35	41	26
Aus anderen Regionen	141	144	185

Bestandene Meisterprüfungen 2014

Beruf	Landkreise							Gesamt
	RT	TÜ	ZA	SIG	FDS	Kammer	Extern	
Zimmerer	2	7	2	0	2	13	9	22
Straßenbauer	1	0	1	0	0	2	17	19
Maler- und Lackierer	7	1	1	0	0	9	4	13
Metallbauer	0	3	0	2	0	5	0	5
Feinwerkmechaniker	14	4	8	20	4	50	28	78
Kraftfahrzeugtechniker	12	5	2	2	0	21	15	36
Elektrotechniker	4	7	3	9	0	23	19	42
Klempner	0	0	0	0	0	0	1	1
Installateur- und Heizungsbauer	0	0	0	0	0	0	1	1
Schreiner	5	6	0	1	2	14	5	19
Friseur	3	5	6	1	0	15	26	41
Maßschneider	3	0	2	0	0	5	5	10
Raumausstatter	1	1	0	0	0	2	8	10
Gebäudereiniger	1	2	1	0	1	5	43	48
Metallblasinstrumentenmacher	0	0	0	0	0	0	4	4
Insgesamt	53	41	26	35	9	164	185	349



Im Wettbewerb um zukunftssträchtige Produkte, Dienstleistungen und Arbeitsplätze ist die berufliche Bildung ein ganz entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Nur qualifizierte Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter sind den Anforderungen eines sich wandelnden Marktes gewachsen. Das Fortbildungsangebot der Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen bietet zahlreiche Chancen, um sich gezielt und schnell auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten.

Maßgeschneiderte Fachschulungen und Förderkurse für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter gehören ebenfalls zum Angebot der Bildungsakademie.

- Auch im Jahr 2014 besuchten wieder rund 10.000 Teilnehmer die Bildungsakademien.
- Die fünf Bildungszentren der Bildungsakademie stehen in der Region für Sie in Albstadt, Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen zur Verfügung.
- Auch im Internet können Sie sich über das aktuelle Fortbildungsangebot, unsere Standorte und unsere Schwerpunkte informieren.

Weiterbildungstelefon für die Standorte in

Reutlingen und Freudenstadt:
07121 2412-320

Sigmaringen und Albstadt:
07571 7477-0

Tübingen:
07071 9707-80

Internet
[www.hwk-reutlingen.de/
bildungsakademie](http://www.hwk-reutlingen.de/bildungsakademie)

Die Deutsche Handwerks Zeitung

Mit einer Auflage von 470.000 Exemplaren in 22 Ausgaben ist die Deutsche Handwerks Zeitung die größte Wirtschaftszeitung für Handwerk und Gewerbe in Deutschland.

Auf den Regionalseiten der Reutlinger Ausgabe findet der Leser aktuelle Berichte und Nachrichten über Entwicklungen, Trends und Aktivitäten des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb.

Die Deutsche Handwerks Zeitung ist gleichzeitig das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Reutlingen.

Das Internet

Der Personenkreis, der sich im Internet informiert, wird von Tag zu Tag größer. Dieses Medium wird auch von Handwerksbetrieben zunehmend genutzt: Mit einer eigenen Homepage sind die Betriebe für Interessenten rund um die Uhr erreichbar, und der Kontakt kann mit einem Mausklick hergestellt werden.

Auch das Angebot der Handwerkskammer Reutlingen ist bereits seit 1997 im Internet verfügbar unter der Adresse:

■ www.hwk-reutlingen.de

Seit 2003 sind auf den Internetseiten der Handwerkskammer Reutlingen eine Lehrstellen- und eine Praktikumsbörse zu finden. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, auf einfachem Weg eine Lehrstelle zu finden. Darüber hinaus können sie sich in der Regel auch direkt über den anbietenden Handwerksbetrieb informieren.

■ www.hwk-reutlingen.de/ausbildung



Die Gliederung der Handwerksberufe

Die neue Handwerksordnung ist zum 1. Januar 2004 in Kraft getreten. Die entsprechenden Neuregelungen waren nach Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat am 29. Dezember 2003 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden.

Bei der Novellierung des Handwerksrechts handelt es sich im Einzelnen um das “Dritte Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften” und um das “Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen”, die sogenannte große und kleine Novelle der Handwerksordnung (HwO).

Anlagen A, B1 und B2

Die Anlagen A und B zur Handwerksordnung wurden neu strukturiert. In der Anlage A verbleiben 41 zulassungspflichtige Handwerke (zur Erläuterung von Anlage A bzw. B siehe die nächste Seite).

Die Anlage B zur Handwerksordnung wurde ebenfalls neu strukturiert und geteilt. Die neue Anlage B1 nimmt diejenigen bisherigen Handwerke der Anlage A auf, die den Meisterbrief nicht mehr zwingend als Voraussetzung für die Selbstständigkeit erfordern. Sie werden als zulassungsfreie Handwerke bezeichnet. In diesen Gewerben ist der Meisterbrief als fakultatives Qualitätssiegel vorgesehen. Die Förderinstrumente zur Ablegung der Meisterprüfung – etwa das Meisterbafög – gelten für die Bereiche A und B1 gleichermaßen. Das bisherige handwerksähnliche Gewerbe (bisher Anlage B) geht in der Anlage B2 auf.

Die Zuordnung der Berufe zur Anlage A der Handwerksordnung wird nicht nur auf der Basis eines Kriteriums "Gefahrgeneigntheit" vorgenommen, sondern gleichberechtigt auch auf der Basis des Kriteriums "Ausbildungsleistung".

Dies stellt vor allem auch eine Anerkennung der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Ausbildungsleistung des Handwerks dar, die mit einer Quote von rund zehn Prozent (Auszubildende bezogen auf Erwerbstätige im Handwerk) fast drei mal so hoch liegt, wie in der übrigen Wirtschaft.

Begriffserläuterung

Anlage A, zulassungspflichtige Handwerke

Die Meister-, Ingenieur- oder Technikerprüfung bzw. eine Ausnahmegewilligung der Handwerkskammer Reutlingen ist erforderlich.

Anlage B 1, zulassungsfreie Handwerke

Es ist kein Befähigungsnachweis mehr erforderlich (allerdings ist die Ablegung der Meisterprüfung als Qualitätssiegel möglich).

Anlage B 2, handwerksähnliche Gewerke

Es ist wie bisher kein Befähigungsnachweis erforderlich.

Eine Zusammenstellung aller Handwerksberufe finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir haben die Gruppeneinteilung nach der alten Handwerksordnung beibehalten, um einen Vergleich zu ermöglichen und die Berufe lediglich mit A, B1 bzw. B2 ergänzt.

Zum Vollhandwerk (jetzt Anlage A bzw. B1) gehören:

I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe:

Maurer und Betonbauer (vorher: Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer) [A]; Ofen- und Luftheizungsbauer (vorher: Backofenbauer, Kachelofen- und Luftheizungsbauer) [A]; Zimmerer [A]; Straßenbauer [A]; Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer [A]; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger [B1]; Betonstein- und Terrazzohersteller [B1]; Estrichleger [B1]; Brunnenbauer [A]; Steinmetz und Steinbildhauer [A]; Stuckateur [A]; Maler und Lackierer [A]; Gerüstbauer [A]; Schornsteinfeger [A]

II. Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe:

Metallbauer [A]; Chirurgiemechaniker [A]; Karosserie- und Fahrzeugbauer (vorher: Karosserie- und Fahrzeugbauer, Wagner) [A]; Feinwerkmechaniker (vorher: Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker) [A]; Zweiradmechaniker [A]; Kälteanlagenbauer [A]; Informationstechniker (vorher: Büroinformationselektroniker, Radio- und Fernsehtechniker) [A]; Kraftfahrzeugtechniker (vorher: Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker) [A]; Landmaschinenmechaniker [A]; Büchsenmacher [A]; Klempner [A]; Installateur und Heizungsbauer (vorher: Gas- und Wasserinstallateur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer) [A]; Behälter- und Apparatebauer (vorher: Kupferschmied) [B1]; Elektrotechniker (vorher: Elektroinstallateur, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker) [A]; Elektromaschinenbauer [A]; Uhrmacher [B1]; Graveure [B1]; Metallbildner (vorher: Gold-, Silber- und Aluminiumschläger, Ziseleur, Gürtler und Metalldrücker) [B1]; Galvaniseur [B1]; Metall- und Glockengießer (vorher: Zinggießer, Metallformer- und Metallgießer, Glockengießer) [B1]; Schneidwerkzeugmechaniker (vorher: Messerschmied, Werkzeugschleifer) [B1]; Gold- und Silberschmied (vorher: Goldschmied, Silberschmied) [B1]

III. Gruppe der Holzgewerbe

Tischler [A]; Parkettleger [B1]; Rollladen- und Jalousiebauer [B1]; Boots- und Schiffbauer (vorher: Bootsbauer, Schiffbauer) [A]; Modellbauer [B1]; Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher (früher: Drechsler [Elfenbeinschnitzer], Holzspielzeugmacher) [B1]; Holzbildhauer [B1]; Böttcher (Küfer) [B1]; Korbmacher [B1]

IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Maßschneider (vorher: Herrenschneider, Damenschneider, Wäscheschneider) [B1]; Textilgestalter (Sticker, Klöppler, Posamentierer, Stricker) [B1]; Modisten (vorher: Modisten, Hut- und Mützenmacher) [B1]; Weber [B1]; Seiler [A]; Segelmacher [B1]; Kürschner [B1]; Schuhmacher [B1]; Sattler und Feintäschner (vorher: Sattler, Feintäschner) [B1]; Raumausstatter [B1]

V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker [A]; Konditoren [A]; Fleischer [A]; Müller [B1]; Brauer und Mälzer [B1]; Weinküfer [B1]

VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Augenoptiker [A]; Hörgeräteakustiker [A]; Orthopädietechniker (vorher: Orthopädiemechaniker, Bandagisten) [A]; Orthopädieschuhmacher [A]; Zahntechniker [A]; Friseure [A]; Textilreiniger (vorher: Wäscherei, Chemische Reinigung) [B1]; Wachszieher [B1]; Gebäudereiniger [B1]

VII. Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

Glaser [A]; Glasveredler [B1]; Feinoptiker [B1]; Glasbläser und Glasapparatebauer (vorher: Glasapparatebauer und Thermometermacher) [A]; Glas- und Porzellanmaler [B1]; Edelsteinschleifer und -graveure (vorher: Edelsteinschleifer, Edelsteingraveure) [B1]; Fotografen [B1];

Buchbinder [B1]; Drucker (Buchdrucker, Schriftsetzer) [B1]; Siebdrucker [B1]; Flexografen (vorher: Chemigrafen, Stereotypeure, Galvanoplastiker) [B1]; Keramiker[B1]; Orgel- und Harmoniumbauer [B1]; Klavier- und Cembalobauer [B1]; Handzuginstrumentenmacher [B1]; Geigenbauer [B1]; Bogenmacher [B1]; Metallblasinstrumentenmacher [B1]; Holzblasinstrumentenmacher [B1]; Zupfinstrumentenmacher [B1]; Vergolder; Schilder- und Lichtreklamehersteller [B1]; Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik (Vulkaniseure und Reifenmechaniker) [A]

Zum handwerksähnlichen Gewerbe (jetzt Anlage B2) zählen:

I. Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

Eisenflechter (ohne Schalungs- und Betonarbeiten); Bautrocknungsgewerbe; Bodenleger; Asphaltierer (ohne Straßenbau); Fuger; Holz- und Bautenschutz; Rammgewerbe; Betonbohrer und -schneider; Theater- und Ausstattungsmaler

II. Gruppe der Metallgewerbe

Drahtgestellhersteller; Metallschleifer und Metallpolierer; Metallsägeschärfer; Tankschutz; Fahrzeugverwerter; Rohr- und Kanalreiniger; Kabelverleger im Hochbau

III. Gruppe der Holzgewerbe

Holzschuhmacher; Holzblockmacher; Daubenhauer; Holzleitermacher; Muldenhauer; Holzreifenmacher; Holzschindelmacher; Einbau von genormten Baufertigteilen (Fenster, Türen, Zargen, Regale, Messestände, Küchen und Möbel); Bürsten- und Pinselmacher

IV. Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Bügelanstalten; Dekorationsnäher; Fleckteppichhersteller; Klöppler; Theaterkostümnäher; Plisseebrenner; Posamentierer; Stoffmaler; Stricker; Textil-Handdrucker; Kunststopfer; Änderungsschneider; Handschuhmacher; Ausführung einfacher Schuhreparaturen; Gerber

V. Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Innerei-Fleischer; Speiseeishersteller; Fleischzerleger und Ausbeiner

VI. Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Appreteure und Dekateure; Schnellreiniger; Teppichreiniger; Getränkeleitungsreiniger; Kosmetiker; Maskenbildner

VII. Gruppe der sonstigen Gewerbe

Bestattungsgewerbe; Lampenschirmhersteller; Klavierstimmer; Theaterplastiker; Requisiteure; Schirmmacher; Steindrucker; Schlagzeugmacher



Anlage A (Zugänge und Abgänge 2014)	1.1.	+	-	31.12.
Augenoptiker	100	3	4	99
Bäcker	205	7	14	198
Boots- und Schiffbauer	1	0	0	1
Brunnenbauer	4	0	0	4
Büchsenmacher	3	0	0	3
Chirurgiemechaniker	6	0	0	6
Dachdecker	54	3	2	55
Elektromaschinenbauer	9	2	1	10
Elektrotechniker	842	39	46	835
Feinwerkmechaniker	579	26	24	581
Fleischer	297	13	12	298
Friseure	990	69	60	999
Gerüstbauer	58	2	2	58
Glaser	129	3	3	129
Hörgeräteakustiker	36	2	3	35
Informationstechniker	127	0	9	118
Installateur und Heizungsbauer	595	18	24	589
Kälteanlagenbauer	25	0	1	24
Karosserie- und Fahrzeugbauer	97	7	1	103
Klempner	116	3	5	114
Konditoren	46	3	2	47
Kraftfahrzeugtechniker	815	30	32	813
Landmaschinenmechaniker	95	3	3	95
Maler und Lackierer	529	27	34	522
Maurer und Betonbauer	455	25	25	455
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	9	0	0	9
Metallbauer	393	13	17	389
Ofen- und Luftheizungsbauer	42	4	2	44
Orthopädienschuhmacher	35	2	1	36

Anlage A (Zugänge und Abgänge 2014)	1.1.	+	-	31.12.
Orthopädietechniker	18	0	3	15
Schornsteinfeger	108	4	7	105
Seiler	4	0	1	3
Steinmetzen und Steinbildhauer	76	3	5	74
Straßenbauer	89	2	3	88
Stuckateure	236	9	10	235
Tischler	623	21	29	615
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	16	0	0	16
Zahntechniker	108	2	2	108
Zimmerer	495	26	21	500
Zweiradmechaniker	81	8	2	87

Anlage A (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	2.162	105	111	2.156
Elektro- und Metallgewerbe	3.783	149	165	3.767
Holzgewerbe	624	21	29	616
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	4	0	1	3
Nahrungsmittelgewerbe	548	23	28	543
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	1.287	78	73	1.292
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	138	3	3	138
Insgesamt	8.546	379	410	8.515



Anlage B 1 (Zugänge und Abgänge 2014)	1.1.	+	-	31.12.
Behälter- und Apparatebauer	87	88	32	143
Betonstein- und Terrazzohersteller	22	2	4	20
Bogenmacher	2	0	0	2
Böttcher	4	0	1	3
Brauer und Mälzer	15	0	0	15
Buchbinder	20	2	2	20
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	16	2	3	15
Drucker	23	1	0	24
Estrichleger	78	10	23	65
Feinoptiker	1	0	0	1
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	672	151	141	682
Fotografen	219	76	47	248
Galvaniseure	4	0	0	4
Gebäudereiniger	413	116	117	412
Geigenbauer	6	1	0	7
Glas- und Porzellanmaler	3	0	0	3
Gold- und Silberschmiede	47	7	3	51
Graveure	20	5	2	23
Handzuginstrumentenmacher	2	1	0	3
Holzbildhauer	18	2	2	18
Holzblasinstrumentenmacher	7	1	0	8
Keramiker	12	2	1	13
Klavier- und Cembalobauer	12	0	0	12
Korb- und Flechtwerkgestalter	7	1	1	7
Kürschner	3	0	0	3
Maßschneider	120	22	15	127
Metall- und Glockengießer	4	1	1	4
Metallbildner	1	1	0	2
Metallblasinstrumentenmacher	10	0	0	10
Modellbauer	25	2	1	26

Anlage B 1 (Zugänge und Abgänge 2014)	1.1.	+	-	31.12.
Modisten	1	0	0	1
Müller	17	1	2	16
Orgel- und Harmoniumbauer	10	1	0	11
Parkettleger	116	21	16	121
Raumausstatter	278	66	41	303
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	73	16	7	82
Sattler- und Feintäschner	41	5	8	38
Schilder- und Lichtreklamehersteller	65	12	5	72
Schneidwerkzeugmechaniker	22	1	3	20
Schuhmacher	34	1	3	32
Siebdrucker	7	0	0	7
Textilgestalter	17	5	4	18
Textilreiniger	41	10	4	47
Uhrmacher	40	0	1	39
Vergolder	2	0	0	2
Wachszieher	3	0	0	3
Weinküfer	1	0	0	1
Zupfinstrumentenmacher	7	1	0	8

Anlage B 1 (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	772	163	168	767
Elektro- und Metallgewerbe	225	103	42	286
Holzgewerbe	259	44	31	272
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	494	99	71	522
Nahrungsmittelgewerbe	33	1	2	32
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	457	126	121	462
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	408	98	55	451
Insgesamt	2.648	634	490	2.792

Anlage B 2 (Zugänge und Abgänge 2014)	1.1.	+	-	31.12.
Änderungsschneider	178	6	9	175
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	6	0	0	6
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	20	0	2	18
Bautrocknungsgewerbe	19	9	7	21
Bestattungsgewerbe	39	2	0	41
Betonbohrer und -schneider	5	2	1	6
Bodenleger	161	30	28	163
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	45	0	3	42
Bürsten- und Pinselmacher	3	0	1	2
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	22	0	2	20
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	881	169	146	904
Eisenflechter	24	15	12	27
Fahrzeugverwerter	14	0	1	13
Fleckteppichhersteller	1	0	0	1
Fleischzerleger, Ausbeiner	8	0	0	8
Fuger (im Hochbau)	64	3	10	57
Gerber	2	0	0	2
Getränkeleitungsreiniger	12	3	1	14
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	9	1	2	8
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	94	20	15	99
Holzblockmacher	31	1	1	31
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	3	0	0	3
Holzschindelmacher	2	0	0	2

Anlage B 2 (Zugänge und Abgänge 2014)	1.1.	+	-	31.12.
Innerei-Fleischer (Kuttler)	1	0	0	1
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	70	23	16	77
Klavierstimmer	9	0	0	9
Kosmetiker	443	81	54	470
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	2	0	1	1
Maskenbildner	1	0	0	1
Metallsägen-Schärfer	9	1	2	8
Metallschleifer und Metallpolierer	50	2	4	48
Rammgewerbe (Einrammen v. Pfählen im Wasserbau)	1	0	0	1
Rohr- und Kanalreiniger	29	3	2	30
Schirmmacher	2	0	0	2
Schnellreiniger	2	0	0	2
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	42	3	7	38
Stoffmaler	2	0	0	2
Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	9	0	1	8
Teppichreiniger	12	2	4	10
Textil-Handdrucker	14	3	2	15
Theaterkostümnäher	2	0	0	2

Anlage B 2 (Gruppenzusammenstellung)	1.1.	+	-	31.12.
Bau- und Ausbaugewerbe	374	79	73	380
Metallgewerbe	190	30	28	192
Holzgewerbe	920	170	148	942
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	286	9	18	277
Nahrungsmittelgewerbe	51	3	7	47
Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemische und Reinigungsgewerbe	470	86	59	497
Sonstige Gewerbe	52	2	1	53
Insgesamt	2.343	379	334	2.388

Betriebe in den Landkreisen: Anlage	A	B1	B2
Freudenstadt	1.121	290	257
Reutlingen	2.583	939	704
Sigmaringen	1.419	384	394
Tübingen	1.476	625	499
Zollernalb	1.916	554	534
Kammerbezirk	8.515	2.792	2.388

Betriebe insgesamt im Kammerbezirk	
Im Jahr 2014	13.695
Im Jahr 2013	13.537
Im Jahr 2012	13.465



Kammerbezirk	
Anzahl Betriebe	13.695
Umsatz (Euro)* ca.	8,4 Mrd.
Lehrverträge (neu)	2.054
Lehrverträge (gesamt)	4.838
Beschäftigte*	75.834

Landkreise

Freudenstadt	
Anzahl Betriebe	1.668
Anzahl Betriebe (in %)	12,18
Umsatz (Euro)* ca.	1,0 Mrd.
Lehrverträge (neu)	232
Lehrverträge (gesamt)	590
Beschäftigte*	9.236

Reutlingen	
Anzahl Betriebe	4.226
Anzahl Betriebe (in %)	30,86
Umsatz (Euro)* ca.	2,6 Mrd.
Lehrverträge (neu)	656
Lehrverträge (gesamt)	1.566
Beschäftigte*	23.401

Sigmaringen	
Anzahl Betriebe	2.197
Anzahl Betriebe (in %)	16,04
Umsatz (Euro)* ca.	1,3 Mrd.
Lehrverträge (neu)	327
Lehrverträge (gesamt)	761
Beschäftigte*	12.166

Tübingen

Anzahl Betriebe	2.600
Anzahl Betriebe (in %)	18,99
Umsatz (Euro)* ca.	1,6 Mrd.
Lehrverträge (neu)	428
Lehrverträge (gesamt)	955
Beschäftigte*	14.397

Zollernalb

Anzahl Betriebe	3.004
Anzahl Betriebe (in %)	21,94
Umsatz (Euro)* ca.	1,9 Mrd.
Lehrverträge (neu)	411
Lehrverträge (gesamt)	966
Beschäftigte*	16.634

*Da der Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen insgesamt ein ländlicher Bezirk ist mit der dort erfahrungsgemäß stärkeren Tendenz, über Jahre hinweg aus sozialer Verbundenheit eher mehr Mitarbeiter zu halten als betriebswirtschaftlich zwingend nötig, wurden bei der Beschäftigtenzahl 9,9 Prozent des Landeswertes genommen.

Erfahrungsgemäß sind aber die Umsätze im ländlichen Bereich etwas niedriger als in städtischen Verdichtungsräumen – allein durch die niedrigeren Stundenverrechnungssätze. Aus diesem Grund wurden beim Umsatz 9,6 Prozent des Landeswertes veranschlagt.

Baden-Württemberg	Landesanteil ./ Kammerbezirk*	
Anzahl Betriebe	132.607	
Umsatz (Euro)*	88 Mrd.	9,60%*
Lehrverträge (neu)	19.311	
Lehrverträge (gesamt)	47.988	
Beschäftigte*	766.000	9,90%*

Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Abfallvermeidung, Entsorgung	07121 2412-140
Abschlussprüfungen	07121 2412-260
Anzeigen in der DHZ	08247 354-147
Ausbildungsberatung	07121 2412-265
Ausbildungsverträge	07121 2412-263
Ausländische Bildungsabschlüsse	07121 2412-260
Ausverkäufe	07121 2412-230
Bauleitplanung	07121 2412-143
Baurecht, VOB	07121 2412-230
Begabtenförderung	07121 2412-211
Beiträge zur Handwerkskammer	07121 2412-181
Berufsausbildung	07121 2412-260
Betriebsberatung	
• Betriebswirtschaftliche Beratung RT	07121 2412-130
• Betriebswirtschaftliche Beratung SIG	07571 7477-50
Betriebsbörse	07121 2412-141
Betriebsübergabe	07121 2412-130
Bildungsakademie	07121 2412-320
Bürgschaften und Beteiligungen	07121 2412-130
Carnets	07121 2412-130
CNC, CAD (Bildungsakademie)	07071 9707-80
Controlling	07121 2412-130 oder 07571 7477-50
Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ)	08247 354-115
EU-Binnenmarkt, Kooperationen	07121 2412-130
Ehrenurkunden für Arbeitnehmer	07121 2412-111
Energiefragen	07121 2412-140
Entwicklung und Forschung	07121 2412-140
Existenzgründung	07121 2412-130
Exportfragen	07121 2412-130

Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Finanzierungshilfen	07121 2412-130
Firmenrecht	07121 2412-240
Forschung und Entwicklung	07121 2412-140
Fortbildung in den Bildungsakademien	
• Reutlingen /Freudenstadt	07121 2412-320
• Tübingen	07071 9707-80
• Sigmaringen /Albstadt	07571 7477-0
Gesellenprüfungen	07121 2412-260
Gesellschafts- und Gewerberecht	07121 2412-240
Handwerksrecht	07121 2412-240
Handelsregistereintragung	07121 2412-240
Innovation, Neue Technologien	07121 2412-140
Internet	07121 2412-142
Jubiläen von Arbeitnehmern	07121 2412-111
Jubiläen von Unternehmen	07121 2412-242
Jubiläumsverkäufe	07121 2412-230
Kammerzugehörigkeit	07121 2412-240
Kasse /Buchhaltung	07121 2412-161
KfW-Beratungsangebote	
• Betriebswirtschaft	07121 2412-130
• Energieeffizienz	07121 2412-144
Konjunkturbeobachtung	07121 2412-123
Ladenschlussrecht	07121 2412-230
Lehrlingsrolle	07121 2412-263
Leistungswettbewerb	07121 2412-261
Marketingfragen	07121 2412-130
Meisterbrief (Goldener)	07121 2412-253
Meisterprüfung	07121 2412-250
Meisterprüfung (Zulassung)	07121 2412-253
Meistervorbereitung (Veranstalter)	07121 2412-320

Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Messen und Ausstellungen	07121 2412-141
Mitgliedschaft bei der Kammer	07121 2412-240
Öffentlichkeitsarbeit, Presse	07121 2412-120
Öffentliche Finanzhilfen	07121 2412-130
Patente	07121 2412-140
Prüfungen	
• Gesellen- und Zwischenprüfungen	07121 2412-260
• Fortbildungsprüfungen	07121 2412-320
Rabattrecht	07121 2412-230
Räumungsverkäufe	07121 2412-230
Recherchen (Datenbanken)	07121 2412-140
Rechtsauskünfte	
• Allgemeines Wirtschaftsrecht	07121 2412-230
• Berufsbildungsrecht	07121 2412-260
• Firmenrecht, Gesellschaftsrecht	07121 2412-240
• Gewerbe-, Wettbewerbsrecht	07121 2412-230
Sachverständige	07121 2412-211
Schiedsgericht, Schlichtung	07121 2412-230
Seminarveranstaltungen	07121 2412-320 oder 07571 7477-0 oder 07071 9707-80
Schwachstellen und Bilanzanalyse	07121 2412-130
Standortanalyse	07121 2412-130
Starter-Center	071212412-245
Statistik, Strukturdaten	07121 2412-121
Technologie-Transfer	07121 2412-140
Überbetriebliche Ausbildung	07071 9707-0
Umweltschutz	07121 2412-140
Unternehmensnachfolge	07121 2412-130
Verbraucherbeschwerden	07121 2412-230

Das Dienstleistungsangebot mit Telefon-Nr.

Weiterbildungstelefon	07121 2412-320 oder 07071 9707-80 oder 07571 7477-0
Wettbewerbsrecht	07121 2412-230
Zuliefererverzeichnisse	07121 2412-142



Wirtschaftsplan 2015:

Am 25. November 2014 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 beschlossen:

Erfolgsplan	
Erträge	13.793.900 Euro
Aufwendungen	13.732.200 Euro
Jahresüberschuss	61.700 Euro

Für den investiven Bereich sind 2.134.600 Euro in den Wirtschaftsplan eingestellt. Hier sind insbesondere Ausstattungsbeschaffungen für unsere überbetriebliche Ausbildung in der Bildungsakademie Tübingen mit 1,0 Mio. Euro vorgesehen. Für diese Beschaffungen werden Bundes- und Landeszuwendungen beantragt. Weitere Ausgaben sind für das Gebäude der Kammer in Reutlingen und für Ausstattungsbeschaffungen notwendig. Die Finanzierung der geplanten Vorhaben erfolgt durch die geplanten Investitionszuschüsse von Bund und Land, erwirtschafteten Abschreibungen und einer Entnahme aus dem Finanzmittelbestand mit 986.400 Euro.

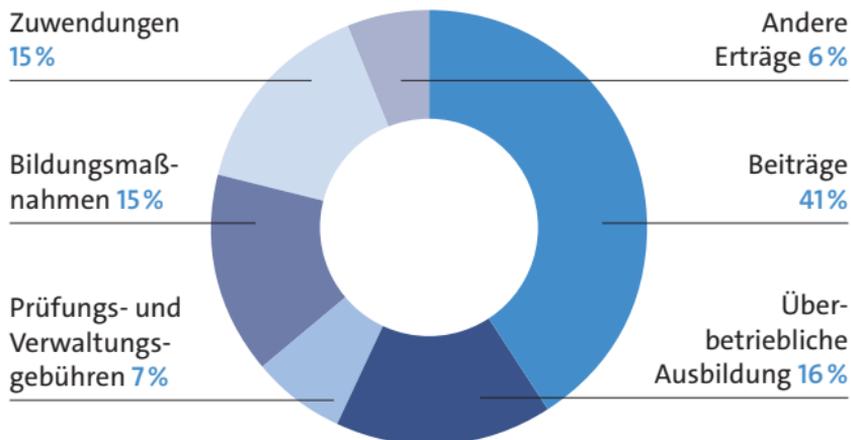
Jahresergebnis 2013:

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2013 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 902.828 Euro ab. Den Erträgen von 14.069.137 Euro stehen Aufwendungen von 13.166.309 Euro gegenüber. Dabei entfallen 39,6 % des Einnahmenvolumens auf den allgemeinen Kammerbeitrag und die Personalkosten wirken sich mit 41,8 % des Ausgabenvolumens auf das Jahresergebnis aus.

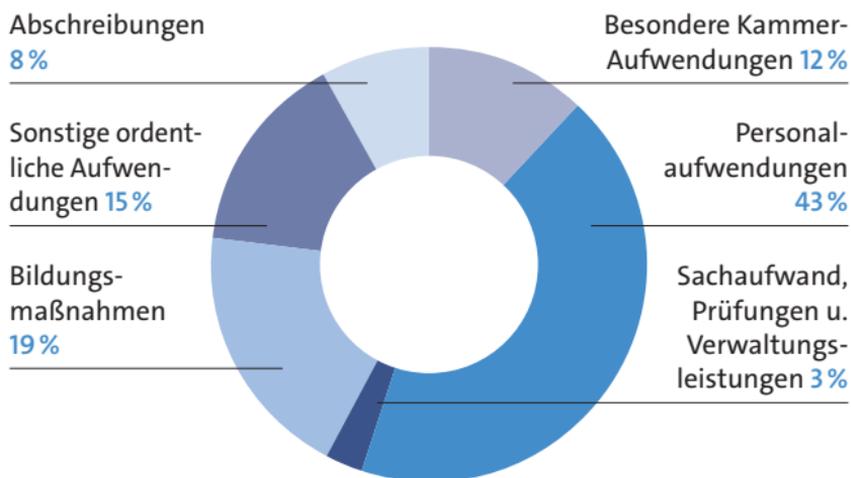
Schlussbilanz zum 31.12.2013:

Aktivseite	Euro	Passivseite	Euro
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.217	I. Abgeleitetes Eigenkapital	4.530.178
II. Sachanlagen	8.289.410	II. Rücklagen gem. § 15 Abs. 2 Finanzstatut	11.605.070
III. Finanzanlagen	107.297		
B. Umlaufvermögen		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.587.631
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	777.384	C. Rückstellungen	228.698
IV: Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute	11.605.070	D. Verbindlichkeiten	533.448
C. Rechnungsabgrenzung	15.571	E. Rechnungsabgrenzung	354.924
Bilanzsumme Aktivseite:	20.839.949	Bilanzsumme Passivseite:	20.839.949

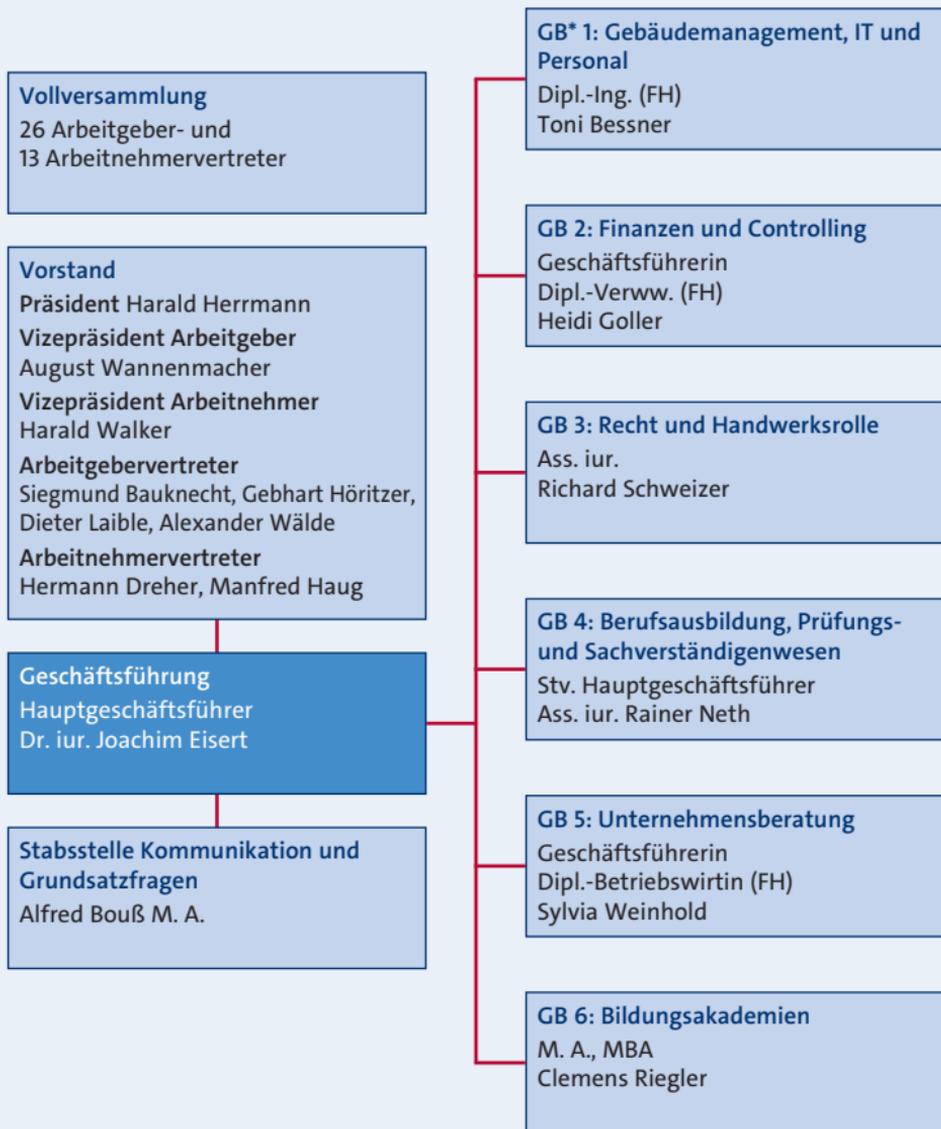
Struktur der ordentlichen Erträge 2015



Struktur der ordentlichen Aufwendungen 2015



Struktur der Handwerkskammer Reutlingen mit Geschäftsbereichen



*GB = Geschäftsbereich

Die Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Reutlingen vertritt als Selbstverwaltungsorganisation und Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen aller Handwerker – Unternehmer wie Arbeitnehmer – in der Region. Sie nimmt wichtige gemeinschaftliche Aufgaben in der Beratung, Bildung und Förderung für die regionale Handwerkswirtschaft wahr, beobachtet und reagiert mit Forderungen, Initiativen und Angeboten auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Veränderungen.

Die Kreishandwerkerschaften

In den Landkreisen des Kammerbezirkes nehmen vor Ort fünf Kreishandwerkerschaften sowie insgesamt 110 Innungen die notwendige handwerks- und fachgewerkspolitische Vertretung der über 13.000 Handwerksunternehmen war.

Unternehmerfrauen und Betriebswirte des Handwerks

Darüber hinaus engagieren sich in vier Kreisgruppen die Arbeitskreise „Unternehmerfrauen im Handwerk“ und in einer kammerbezirksweiten Organisation die „Betriebswirte des Handwerks“ im Einklang mit den Handwerksorganisationen für die speziellen Interessen ihrer Mitglieder und Interessensgruppen.

Kreishandwerkerschaft Freudenstadt	Telefon 07441 8844-0
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	Telefon 07121 2697-0
Kreishandwerkerschaft Sigmaringen	Telefon 07571 12727
Kreishandwerkerschaft Tübingen	Telefon 07071 22787
Kreishandwerkerschaft Zollernalb	Telefon 07431 9375-0

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58
72762 Reutlingen

Telefon 07121 2412-0
Telefax 07121 2412-400

E-Mail: handwerk@hwk-reutlingen.de
Internet: www.hwk-reutlingen.de

Titel: www.amh-online.de
Bildnachweis: Rolf Göbels, GFWH GmbH